

utmacherey.

Ich neten erdienen sich dieser Gelegenheit den Ein-
Wasserer und Buchbinder anzunehmen, durch
Mitgesellschenschaft (Copartnership) einzulassen
Hutmacher Geschäft in Winter's Hutmacherey
zu betreiben; wo sie immer bereit sein werden
Stunden mit allen Sorten Hüte von der besten
billigste Preise, zu versehen.

Winters und Bascom.
August 7, 1839.

Notizen welche schuldig sind an den Unterschrift.
Noten oder Buchschulden, sind hiemit ersucht zu
zu bezahlen zwischen jetzt und dem 12ten
die diejenigen welche nicht bezahlen bis den 12ten
über, können auf Unterseht rechnen; denn lan-
kann und wird nicht erlaubt werden.

NOTICE.
those indebted to the Subscriber,
of hand or Book Account, are re-
to come and settle the same, on or
the 12th day of October next. Al-
debted to the Subscriber after the
October next, may calculate
as, no further indulgence can
allowed.

DANIEL SNYDER.
Waterloo, Aug. 22, 1839.

Haarlosigkeit.

Die Koffhaar ist der gefährlichste Schmutz des mensch-
lichen Körpers. Die Befreiung der Kopfhaut von diesem
schmerzhaften und schädlichen Schmutz ist eine wichtige
Aufgabe. Die Ursache der Haarlosigkeit ist eine Verun-
reinigung der Kopfhaut durch den Schmutz der Koffhaar.

Robert Harten, Esq.
Philadelphia, Pa.

Der Canada Morgenstern.



Band 1.] Stadt Waterloo, Donnerstag, den 10. October, 1839. [No. 16.

Der Canada Morgenstern
gedruckt und herausgegeben, jeden Donnerstag,
von
Benjamin Burfholder,
in der Stadt Waterloo, Waterloo Township,
(Gore District) Ober Canada.

Bedingungen.
Der Subscriptions-Preis für diese Zeitung ist nur Ein
Zwanziger und fünfzig Cents des Jahres, wenn bey oder bald nach
Erfang des ersten Blattes, bezahlt wird. Nach sechs
Monate, Zwei Dollars. Nach Verlauf des Jahres, Drei
Dollars fünfzig und zwanzig Cents. Ein Postgeld und zwei-
gleichen Untertax angeschlossen.

EDITORS of Newspapers in the United
States, who do us the favor of exchanging
with us, are particularly requested to
write the initials (EX.) ON THE
LEFT SIDE OF THE WRAPPER (NOT
THE MARGIN) (that helps nothing) OF
EVERY PAPER THEY SEND US—otherwise we
are taxed with a heavy Postage on every
one.

Vorschlag

Zur Herausgabe einer wöchentlichen Deutschen Zei-
tung in der Stadt Waterloo, Waterloo Township, Gore
District, U. C. unter dem Namen:
Der Canada Morgenstern.

Wir haben die Ehre, durch die Güte der Götter,
die Ehre zu haben, die Ehre zu haben, die Ehre zu haben.

An unsere Subscribenten und das Publikum
überhaupt.

Nach ziemlich schweren Unterleiden und manchen
Schwierigkeiten, haben wir es endlich so weit gebracht,
daß wir im Stande sind eine wöchentliche Zeitung herauszu-
geben in der Größe und den Stoffen wie sie hier existirt.

Waterloo Township, Gore District, Upper Canada, September 25, 1839.

I hereby Certify, that I attended Conrad Becker, of Woolwich Township,
in the District aforesaid, on the fourth day of January, one thousand eight hundred
and thirty-nine; he having received a severe injury in his right Shoulder by a branch
which fell from a tree; that I continued to visit him about three months in succession
—and that the said injury has caused a total lameness of his right arm.

[Signed] DOCTOR JOSEPH GOOD.
BERLIN, (Upper Canada) 30th September, 1839.

We hereby Certify, that Conrad Becker is laboring under Paralysis of his
right arm, occasioned by the fall of a branch from a tree, which totally incapacitates
him for active labor; and that he has been so, since January last, without any symp-
toms of amendment, notwithstanding the Remedies he has made use of when under
our care.

[Signed] JOHN SCOTT, SURGEON.
A. D. HAZELIUS, M. D.

GORE DISTRICT, } I, the Subscriber, one of her Majesty's Justices of the
Peace for the said District do hereby Certify; That the
above two Certificates are correct copies from the original shown me this day; and
that the said Doctor Joseph Good, John Scott, Surgeon, and A. D. Hazelius, M. D.
severally practise as Doctors and Surgeons, in the district aforesaid.

And I further Certify, That the said Conrad Becker is a sober and worthy
young man. Given under my hand and Seal, at BERLIN, in the district aforesaid,
this thirtieth day of September, in the year of our Lord, One thousand eight hundred
and thirty-nine.

[Signed] HENRY WILLIAM PETERSON, J. P. [Seal.]
Waterloo Township, Gore District, Ober Canada, September 25, 1839.

Ich bezeuge hiermit, daß ich zu dem Vorgesagten, Conrad Becker, von Woolwich Township in diesem District, am
10ten Januar, 1839, gerufen wurde, welcher durch das Herabfallen eines Baumzweiges eine heftige Verletzung an seiner
rechten Schulter erlitten hatte; und daß die erwähnte Verletzung die gänzliche Lähmung seines rechten Armes verursachte
(Interzeichnet) Doctor Joseph Good.

Berlin (Ober Canada) den 30. September, 1839.

Wir bescheinigen hiermit, daß Conrad Becker, an einem Schlagflusse des rechten Armes erkrankt, welcher ver-
ursacht wurde durch das Herabfallen eines Baumzweiges; wodurch er gänzlich zur Arbeit unfähig gemacht worden
ist; und daß er sich seit jenem Tage befindet, ohne einige Zeichen der Besserung, untauglich der Mitt-
el welche er bezeugt wählend er sich unter unserer Aufsicht befindet.

[Interzeichnet] John Scott, Chirurg.
A. D. Hazellius, M. D.

Gore District: Ich, der Unterzeichnete, einer von Ihrer Majestät's Justizen im aforesaid District, be-
zeuge hiermit, daß die vorgelegten zwei Certifikate richtige Abschriften sind von den Originalen welche mir heute
vorgelegt wurden; und daß der besagte Doctor Joseph Good, John Scott, Chirurg, und A. D. Hazellius, M. D. als
Ärzte und Wundärzte praktizieren im besagten District. Und ich bezeuge ferner, daß der besagte Conrad Be-
cker ein nüchtern und würdiger junger Mann ist. Gegeben unter meiner Hand und Amtssiegel zu Berlin,
im besagten District, diesen dreißigsten Tag September, im Jahr unseres Herrn, Ein tausend acht hundert und neun-
und dreißig.

[Interzeichnet] Heinrich Wilhelm Peterson, Friedensrichter. [Siegel.]

Produkte der Erde.

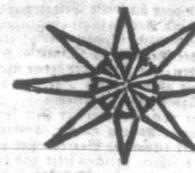
Die Säuge-thiere sind größtentheils vierfüßige Thiere, aber
es giebt auch unter ihnen solche, die sich auf 4 Händen
fortbewegen, nämlich die Affen; und andere, welche im
Wasser leben, und daher statt der Füße Flossen haben,
nämlich die Walfische, denn auch diese gebären lebendige
Junge und säugen sie, gebären also eigentlich nicht zu den
Fischen. Der Körper der Säuge-thiere ist mit Haaren von
sehr verschiedener Größe, Lage und Farbe bedeckt, die auch
bei einigen (z. B. bei den Schaafen und Pudel) wie Wolle
gekräuelt, oder als Porren Straß und struppig sind; z. B. bei
den Schweinen), oder die gar, bei dem Igel, wie die Stacheln
sind. Bei manchen sind die Haare am Hals sehr
lang, und bilden eine Mähne; z. B. bei den Pferden; an-
dere haben einen Bart wie die Katzen. Bei einigen Säuge-
thieren ändern sich die Farbe der Haare mit dem Alter;
z. B. bei den Zerbücheln oder während des Winters, wie
bei den Eichhörnchen, welche dann grau werden. Die meh-
reren Säuge-thiere leben auf der Erde, und mannde, wie z. B.
die Affen und Eidechsen, fast bios auf Bäumen; einige
leben unter der Erde, z. B. die Hamster und die Maulwürfe;
andere bald auf dem Lande, bald im Wasser (die Walfis-
che und die Seebären); noch andere bios im Wasser (die Walfis-
sche). Die Finger und Zehen derjenigen Säuge-thiere,
welche sowohl im Wasser, als auf dem Lande leben, sind
durch eine Haut verbunden, welche man die Schwimmhaut
nennt; weil sie ihnen zum Schwimmen behilflich ist. Bei
den Fledermäusen sind die Längen fingerartigen Zehen der
Vorderfüße durch eine zarte Haut verbunden, und daher
können sie ein wenig fliegen oder flattern. Sie sind die
einzigen fliegenden Säuge-thiere. Auf der Erde können sie
nicht kriechen. Einige Säuge-thiere haben herabhängende Lufen,
nämlich die Pferde und Esel; viele haben gefaltene Klauen,
z. B. die Schaaf und Ochsen. Die meichsten gehen bios
auf den Zehen, nur einige auf der ganzen Fußsohle. Außer
den Klauen und Zähnen haben viele Säuge-thiere auch noch
Fingerringe, um sich gegen ihre Feinde zu wehren. Bei
den Fischen sind die Hörner, wie die eines Baumes ge-
staltet, und heißen Geweihe. Sie werden gewöhnlich in je-
dem Jahre abgeworfen, und dann durch neue ersetzt, welche
mehr Enden haben als die alten. Im Februar oder März
werden die Hörner der Hirsche ihr Geweihe, und schon nach 3
bis 4 Monaten haben sie ein neues, welches anfangs sehr
weich ist. Die größten Geweihe haben selten mehr, als
24 Enden. Einige Säuge-thiere haben Beutel, z. B. die

aus den Haaren der angorischen Ziege wird das Kamels
glänzendes Leder, wird aus Ziegenstellen, Gerbun aus Loden
seifen gemacht. Auf mannigfaltige Weise wird das Haar
der Thiere, und insbesondere die Wolle der Schaaf zur Ver-
fertigung des Menschen benutzt. Die Haare der Käse,
Käse und Pferde werden nicht bios zum Auspolieren
der Stühle, Sopha's und Matrasen, sondern auch zur
Verfertigung eines aus dem Haare (Cavalier)
garn gemacht, welches zur Verfertigung verschiedener schöner
Zeuge dient. Aus Pferdehaaren wird ein glänzendes
Seug verfertigt, mit welchen man Stoffe überzieht. Nach
zur Verfertigung der Violinbogen werden die Pferdehaare die
nützt. Aus den Haaren der Hasen, Kaninchen, Ziegen,
Hunde und Biber verfertigt der Hutmacher große und feine
Hüte. Aus Schaafwolle macht man auf dem
Weberstuhl folgende Zeuge: Damast, Sers, Kasch, Cheo-
lons, Kameloth, Fries, Flanel, Melton, Plüsch und Welo-
bel. Die Vorsten der Schweine gebraucht der Bürstbinden-
der. Geweihe, die Hörner, die Zähne (besonders Elphens-
zähne oder Elfenbein) und die Knochen der Säuge-thiere
werden von dem Drechsler auf allerlei Art verarbeit. Aus
den Sehnen und Knochen wird Tischlerlein geflocht. Aus
den Därmen macht man Saiten. Der Mist wird auf den
Acker gebracht und dient zur Düngung (Fruchtbarmachung)
dieselben. In holzarmen Gegenden bedient man sich auch
des trocknen Mistes zur Feuerung.

Vögel.

Die Vögel kommen in Ansehung ihrer Bildung darin
mit einander überein, daß sie alle zwei Füße, zwei Flügel,
einen hornigten Schnabel und einen mit Federn bedeckten
Körper haben. Die Federn fallen ihnen zwar in einer be-
stimmten Jahreszeit aus, aber es wachsen sogleich andere
wieder. Man nennt dies das Ausfallen der Vögel. Die
stärksten Federn sind in den Flügeln (Flügeln) und im
Schwanz. Je nach Schwanzfedern, und diese Zeuge
erschieden (warum?). Einige Vögel haben gar keine Schwanz-
federn, und können daher nicht fliegen, sondern nur flattern,
z. B. der Strauß, der Kasuar und die Pinguine. Die meh-
reren Vögel leben auf Bäumen, einige im Wasser, sehr we-
nige bios auf der Erde (welche?) und kein einziger unter
der Erde. Manche haben freie, unverbundne Zehen; bei
anderen sind die Zehen durch eine Schwimmhaut verbunden,
z. B. bei den Gänsen, Enten, Schwänen, u. a.
Sehr viele Vögel verändern ihren Aufenthalt in gewissen
Jahreszeiten, und heißen daher Strich- oder Zugvögel. Sehr
merkwürdig ist es, daß sie nach einer so langen Abwesen-
heit immer ihre alten Nester wieder finden. Die Drossel
und Krammetvögel ziehen in unglücklichen Schaaeren nach
Trakten, und halten dort Nachtel in den Weinbergen. Die
Lerchen ziehen am spätesten von und weg. Kein einziger
Vogel hat Zähne, sondern diese Thiere müssen ihre Speise
entweder mit dem Schnabel zerhacken, oder ganz verschlucken.
Bei denjenigen Vögeln, welche Samen fressen, und
in ganz verschlucken, geht die Speise nicht sogleich in den
Magen, sondern wird zuvor im Kropfe oder im Vormagen
eingeweicht. Sehr viele Vögel verschlucken kleine Kiesel-
steine, und auch diese befördern die Verdauerung der Speise.
Verschiedene fleischfressende Vögel wie die Eulen, Eibügel
u. a. können die Knochen, Haare und Gräten der kleinen
Thiere, welche sie verzehet haben, nicht verdauen, sondern
geben sie, in eine runde Kugel geballt nach der Mähigkeit
wieder von sich. Der Schnabel dient den Vögeln nicht bios
zum Peifen, sondern auch zum Pugen der Federn, zum
Pau ihrer Nester, zum Eintragen des Futter, zur Verthei-
ligung, und bei einigen andern, zum Ermpel bei den Pa-
pagaien, sogar zum Klettern. Wenn die Vögel sich geha-
det haben, so drücken sie mit dem Schnabel die Fettsäuren
am Zeiße, aus welchen dann ein feines Oehl dringt, und
nun ziehen sie die Federn durch den mit Oel besetzten Schna-
bel, oder beschreiben sie mit den Zehen, woran ebenfalls Oehl
ist. Das Gesicht ist bei den Vögeln überaus scharf. Die
Fenne bemerkt einen Falschheit in einer Entfernung, wo ihre
kein menschliches Auge erblickt, und die Rothschwänzen
sehen auf dem Gipfel des höchsten Baumes das kleinste In-
sekt sich bewegen. Die Eulen sehen des nachts am scharf-
sten, und ihre Augen leuchten. Andere Vögel haben einen
überaus scharfen Geruch, z. B. die Eistern welche bei har-
tem Froste eine unter der Erde verborgene Maie riechen.
Die Verricht und Klugheit, mit welcher die Vögel ihre
Nester gerade an solchen Orten anlegen, wo sie am leicht-
sten ihre Bedürfnisse befriedigen, und sich gegen ihre Feinde
schützen konnten, ist höchst bewundernswürdig, so daß man
ihnen fast menschliches Nachdenken und verständige Ueber-
legung zutrauen möchte. Eben so vorsichtig wählt jede Vö-
gelung die Baumaterialien zu ihrem Nest, Diejenigen

PRINTING
EXECUTED at this Office upon
notice, at the usual Prices.



Recht und Gerechtigkeit, ohne Ansehen der Person, dem Vaterland, Donnerstag, Oct.

Herr Elias Schneider in der...

Das Wetter war seit einigen...

Der Herausgeber dieser Zeitung...

Das Gleichgewicht

Wenn man alle Künste und...

Gerechtigkeit zwischen Mensch...

Sind Menschen welche sehr...

Wie stimmt das Betragen...

Wie stimmen das Betragen...

Wie verstehen Euer Herr...

Wie verstehen Menschen...

Wie verstehen Menschen...

Wie verstehen Menschen...

vermögend war, während Jahrhunderten...

Zwei gekyrtre Italiener...

Folgende Anmerkung...

Die Angabe Epetins...

Ein ausgezeichneter...

Die gekyrtren Haupter...

Das Dampfgeschiff Great...

Die Bank von England...

Ein Türke - Ein Mensch...

Literarische Blätter.

Kunst der deutsche Classiker...

Unterhaltungs-Blatt...

Aufsatz

von J. J. Cope, Hse. über die...

Es mag sichtlich behauptet...

Die gekyrtren Nationen...

Ein ausgezeichneter...

Die gekyrtren Haupter...

Das Dampfgeschiff Great...

Die Bank von England...

derlichen Menschen sagt: er sey ein...

Der Tragen den die Bögel...

Verzeichniß der deutschen...

Politischen Zeitungen.

Staat Neu-York.

Staat Pennsylvanien.

Staat Ohio.

Bögel, welche in heißen Himmelsstrichen...

Der Tragen den die Bögel...

Politischen Zeitungen.

Staat Neu-York.

Staat Pennsylvanien.

Staat Ohio.

Der Morgenstern.



Recht und Gerechtigkeit, ohne Ansehen der Person.

Stadt Waterloo, Donnerstag, October 10, 1839.

Herr Elias Schneider in der Stadt Waterloo, ist von uns angeheft, um Geschäfte für uns zu verrichten.

Das Wetter war seit einigen Tagen wieder schön, heiss und angenehm.

Der Herausgeber dieser Zeitung hat eine gut glückliche Verkauf.

Das Gleichgewicht.

Wenn man alle Hände und Beredungen welche unfruchtliche Menschen sich bedienen, um ihre Mitmenschen zu betrügen und zu beeinträchtigen, und alle diejenigen welche unter die Klasse unfruchtlicher Menschen kommen, vollständig ausbeuten wollte, so könnte viel darüber geschrieben und gesagt werden.

Gerechtigkeit zwischen Mensch und Mensch, hat uns schon öfters an eine gleichgewichtige Schallwaage gemahnt.

Ein Mensch welche sehr genau im Handel sind, wenn sie etwas kaufen, dasselbe immer unter seinem Werth verlangen.

Wie stimmt das Betragen von Handwerkerleuten, welche so viel, oder mehr als andere, für ihre Arbeit verlangen, und dieselbe doch wenig oder gar nichts nutz machen.

Wie stimmt das Betragen von Menschen welche sich dem Vortheil der Zeiten, zum Schaden ihrer Mitmenschen, bedienen, mit diesem Gleichgewicht überein?

Wie stimmt das Betragen von Menschen welche sich dem Vortheil der Zeiten, zum Schaden ihrer Mitmenschen, bedienen, mit diesem Gleichgewicht überein?

Wie stimmen die Preise von Menschen welche sich dem Vortheil der Zeiten, zum Schaden ihrer Mitmenschen, bedienen, mit diesem Gleichgewicht überein?

Wie stimmen die Preise von Menschen welche sich dem Vortheil der Zeiten, zum Schaden ihrer Mitmenschen, bedienen, mit diesem Gleichgewicht überein?

Wie stimmen die Preise von Menschen welche sich dem Vortheil der Zeiten, zum Schaden ihrer Mitmenschen, bedienen, mit diesem Gleichgewicht überein?

Wie stimmen die Preise von Menschen welche sich dem Vortheil der Zeiten, zum Schaden ihrer Mitmenschen, bedienen, mit diesem Gleichgewicht überein?

Wie stimmen die Preise von Menschen welche sich dem Vortheil der Zeiten, zum Schaden ihrer Mitmenschen, bedienen, mit diesem Gleichgewicht überein?

Wie stimmen die Preise von Menschen welche sich dem Vortheil der Zeiten, zum Schaden ihrer Mitmenschen, bedienen, mit diesem Gleichgewicht überein?

Wie stimmen die Preise von Menschen welche sich dem Vortheil der Zeiten, zum Schaden ihrer Mitmenschen, bedienen, mit diesem Gleichgewicht überein?

Wie stimmen die Preise von Menschen welche sich dem Vortheil der Zeiten, zum Schaden ihrer Mitmenschen, bedienen, mit diesem Gleichgewicht überein?

Wie stimmen die Preise von Menschen welche sich dem Vortheil der Zeiten, zum Schaden ihrer Mitmenschen, bedienen, mit diesem Gleichgewicht überein?

Noch eine Klasse, und wir wollen beschließen. Wir hören schon öfters Menschen solche Aussprüche machen: „Ich verlange ja keinen Schaden nicht;“ „Ich habe noch keinen Menschen um fünf und zwanzig Centes betrogen;“ „Wenn ich jemand um fünf und zwanzig Centes betrügen thäte, so könnte ich die ganze Nacht nicht schlafen.“

We would recommend our paper to the Hamilton and Dundas merchants—particularly to the latter—as an organ through which they might profitably advertise.

An unsere Correspondenten.

Wir haben verschiedene interessante Mittheilungen von „F. A. H.“ auf Hand. Indem dieselbe sehr dicht und uns in einer unbekannt Hand geschrieben sind, und wir noch obendrein sehr viele Geschäfte haben, so wurden dieselbe noch immer aufgeschoben.

Unserer Bemerkungen sollen aber hauptsächlich Besorgungen haben auf diejenigen welche aufrichtig seyn wollen, und es doch nicht sind.

Unserer Bemerkungen sollen aber hauptsächlich Besorgungen haben auf diejenigen welche aufrichtig seyn wollen, und es doch nicht sind.

Unserer Bemerkungen sollen aber hauptsächlich Besorgungen haben auf diejenigen welche aufrichtig seyn wollen, und es doch nicht sind.

Unserer Bemerkungen sollen aber hauptsächlich Besorgungen haben auf diejenigen welche aufrichtig seyn wollen, und es doch nicht sind.

Unserer Bemerkungen sollen aber hauptsächlich Besorgungen haben auf diejenigen welche aufrichtig seyn wollen, und es doch nicht sind.

Unserer Bemerkungen sollen aber hauptsächlich Besorgungen haben auf diejenigen welche aufrichtig seyn wollen, und es doch nicht sind.

Unserer Bemerkungen sollen aber hauptsächlich Besorgungen haben auf diejenigen welche aufrichtig seyn wollen, und es doch nicht sind.

Unserer Bemerkungen sollen aber hauptsächlich Besorgungen haben auf diejenigen welche aufrichtig seyn wollen, und es doch nicht sind.

Unserer Bemerkungen sollen aber hauptsächlich Besorgungen haben auf diejenigen welche aufrichtig seyn wollen, und es doch nicht sind.

Unserer Bemerkungen sollen aber hauptsächlich Besorgungen haben auf diejenigen welche aufrichtig seyn wollen, und es doch nicht sind.

Unserer Bemerkungen sollen aber hauptsächlich Besorgungen haben auf diejenigen welche aufrichtig seyn wollen, und es doch nicht sind.

Unserer Bemerkungen sollen aber hauptsächlich Besorgungen haben auf diejenigen welche aufrichtig seyn wollen, und es doch nicht sind.

Unserer Bemerkungen sollen aber hauptsächlich Besorgungen haben auf diejenigen welche aufrichtig seyn wollen, und es doch nicht sind.

Unserer Bemerkungen sollen aber hauptsächlich Besorgungen haben auf diejenigen welche aufrichtig seyn wollen, und es doch nicht sind.

Unserer Bemerkungen sollen aber hauptsächlich Besorgungen haben auf diejenigen welche aufrichtig seyn wollen, und es doch nicht sind.

Unserer Bemerkungen sollen aber hauptsächlich Besorgungen haben auf diejenigen welche aufrichtig seyn wollen, und es doch nicht sind.

Unserer Bemerkungen sollen aber hauptsächlich Besorgungen haben auf diejenigen welche aufrichtig seyn wollen, und es doch nicht sind.

Unserer Bemerkungen sollen aber hauptsächlich Besorgungen haben auf diejenigen welche aufrichtig seyn wollen, und es doch nicht sind.

Unserer Bemerkungen sollen aber hauptsächlich Besorgungen haben auf diejenigen welche aufrichtig seyn wollen, und es doch nicht sind.

Unserer Bemerkungen sollen aber hauptsächlich Besorgungen haben auf diejenigen welche aufrichtig seyn wollen, und es doch nicht sind.

Unserer Bemerkungen sollen aber hauptsächlich Besorgungen haben auf diejenigen welche aufrichtig seyn wollen, und es doch nicht sind.

andern—legen, und Hefenschichten von einander getrennt sind.

Diese Höhle liegt in einer Entfernung von ungefähr 6 Meilen von New Deero.

Der Sklavenhandel.—Während der lebhaften Verhandlungen im englischen Parlament über die Bill zu wirksamer Unterdrückung des Sklavenhandels, wurden einige interessante Thatsachen angeführt.

Noch später von Europa.

Frankreich.

Brief aus Paris versichern, daß die Herzogin von Leuchtemberg, Wittwe des Kaiserthums Eugén, in Paris eintreffen werde.

Madame Newborough Stenberg, die eine Preschüre in Paris vorbereitete, (in der sie behauptet, daß sie nicht Louis Philipp das Kind sei welches dem Grafen und der Gräfin von Sainville—nachgerichtet Orleans—in Italien geboren werden) ist von der Polizei aus Frankreich verwiesen.

Spanien.

In London versicherte man auf hohe Autorität hin, daß Don Carlos Spanien verlassen wolle, wenn man ihm alle seine Güter zurückgäbe und im Falle des Todes der jungen Königin seinem Sohn die Regierung übergäbe.

Die Insurrektion der karlistischen Truppen konnte als beendet betrachtet werden.

Er General Moroto wird durch einen österreichischen Prinzen ersetzt.

Portugal.

Große Aufregung herrschte in Lissabon wegen eines zweiten Antrags in den Kammern und folgereicher Unterdrückung des Sklavenhandels.

Die Negierung hatte eine Protestation gegen den Abschluß des Vertrages von Wien allen beteiligten Mächten mitgeteilt und ihrem Gesandten in London den Auftrag gegeben, seine Proteste zu verlesen, falls das Parlament diesen Vertrag bestätige.

Die Negierung hatte eine Protestation gegen den Abschluß des Vertrages von Wien allen beteiligten Mächten mitgeteilt und ihrem Gesandten in London den Auftrag gegeben, seine Proteste zu verlesen, falls das Parlament diesen Vertrag bestätige.

Die Negierung hatte eine Protestation gegen den Abschluß des Vertrages von Wien allen beteiligten Mächten mitgeteilt und ihrem Gesandten in London den Auftrag gegeben, seine Proteste zu verlesen, falls das Parlament diesen Vertrag bestätige.

Die Negierung hatte eine Protestation gegen den Abschluß des Vertrages von Wien allen beteiligten Mächten mitgeteilt und ihrem Gesandten in London den Auftrag gegeben, seine Proteste zu verlesen, falls das Parlament diesen Vertrag bestätige.

Die Negierung hatte eine Protestation gegen den Abschluß des Vertrages von Wien allen beteiligten Mächten mitgeteilt und ihrem Gesandten in London den Auftrag gegeben, seine Proteste zu verlesen, falls das Parlament diesen Vertrag bestätige.

Die Negierung hatte eine Protestation gegen den Abschluß des Vertrages von Wien allen beteiligten Mächten mitgeteilt und ihrem Gesandten in London den Auftrag gegeben, seine Proteste zu verlesen, falls das Parlament diesen Vertrag bestätige.

Die Negierung hatte eine Protestation gegen den Abschluß des Vertrages von Wien allen beteiligten Mächten mitgeteilt und ihrem Gesandten in London den Auftrag gegeben, seine Proteste zu verlesen, falls das Parlament diesen Vertrag bestätige.

Die Negierung hatte eine Protestation gegen den Abschluß des Vertrages von Wien allen beteiligten Mächten mitgeteilt und ihrem Gesandten in London den Auftrag gegeben, seine Proteste zu verlesen, falls das Parlament diesen Vertrag bestätige.

Die Negierung hatte eine Protestation gegen den Abschluß des Vertrages von Wien allen beteiligten Mächten mitgeteilt und ihrem Gesandten in London den Auftrag gegeben, seine Proteste zu verlesen, falls das Parlament diesen Vertrag bestätige.

Die Negierung hatte eine Protestation gegen den Abschluß des Vertrages von Wien allen beteiligten Mächten mitgeteilt und ihrem Gesandten in London den Auftrag gegeben, seine Proteste zu verlesen, falls das Parlament diesen Vertrag bestätige.

Die Negierung hatte eine Protestation gegen den Abschluß des Vertrages von Wien allen beteiligten Mächten mitgeteilt und ihrem Gesandten in London den Auftrag gegeben, seine Proteste zu verlesen, falls das Parlament diesen Vertrag bestätige.

Jeder und Lebensverlust.

Am Morgen des 11ten August erregte sich ein heftiges Feuerbrand in der Stadt St Louis, im Staate Missouri. Acht große Zedern, noch mehrere kleinere Stadipfeimere, wurden ein Raub des verheerenden Elementes.

Schreckliches Unglück zu Kasan, Penn.

Am letzten Freitag vor acht Tagen fand ein schreckliches Ereigniß an der neuen Mühle des Herrn Thomson 3 Meilen von Kasan, Penn. statt.

Verlechte Wecke kam ein Fremder in dieser Stadt an, und hielt sich am Gasthause des Herrn Sedmann auf.

Die Wasserwerke, welche New-York mit Trinkwasser versehen sollen, werden in zwei Jahren fertig werden.

Die Wasserwerke, welche New-York mit Trinkwasser versehen sollen, werden in zwei Jahren fertig werden.

Die Wasserwerke, welche New-York mit Trinkwasser versehen sollen, werden in zwei Jahren fertig werden.

Die Wasserwerke, welche New-York mit Trinkwasser versehen sollen, werden in zwei Jahren fertig werden.

Die Wasserwerke, welche New-York mit Trinkwasser versehen sollen, werden in zwei Jahren fertig werden.

Die Wasserwerke, welche New-York mit Trinkwasser versehen sollen, werden in zwei Jahren fertig werden.

Die Wasserwerke, welche New-York mit Trinkwasser versehen sollen, werden in zwei Jahren fertig werden.

Die Wasserwerke, welche New-York mit Trinkwasser versehen sollen, werden in zwei Jahren fertig werden.

Die Wasserwerke, welche New-York mit Trinkwasser versehen sollen, werden in zwei Jahren fertig werden.

Die Wasserwerke, welche New-York mit Trinkwasser versehen sollen, werden in zwei Jahren fertig werden.

Die Wasserwerke, welche New-York mit Trinkwasser versehen sollen, werden in zwei Jahren fertig werden.

Die Wasserwerke, welche New-York mit Trinkwasser versehen sollen, werden in zwei Jahren fertig werden.

Die Wasserwerke, welche New-York mit Trinkwasser versehen sollen, werden in zwei Jahren fertig werden.

Die Wasserwerke, welche New-York mit Trinkwasser versehen sollen, werden in zwei Jahren fertig werden.

Die Wasserwerke, welche New-York mit Trinkwasser versehen sollen, werden in zwei Jahren fertig werden.

Die Wasserwerke, welche New-York mit Trinkwasser versehen sollen, werden in zwei Jahren fertig werden.

Der Herausgeber dieser Zeitung einen Vortheil für sich, und überhaupt keinen Schaden für's Publikum...

Hamilton Marktpreise. (Im Kleinhandel) Table with columns for item, quantity, and price.

Bekanntmachungen

Aussagung von Mitgenossenschaft. Die Herausgeber dieser Zeitung machen hiermit dem Publikum bekannt, daß ihre bisherige Mitgenossenschaft...

Bersteigerung.

Der Unterzeichnete, wohnhaft auf der Baucor von Mees Weber, in der Gasse des Landwirths, bietet an zum Verkauf, auf öffentlicher Versteigerung...

Subscriptions Einladung.

Für die Herausgabe des Gemeinshaflichen Gesangbuchs, zum Gottesdienstlichen Gebrauch der Lutherischen und Reformirten Gemeinden in Nordamerika.

Öffentliche Vendu

Der Unterzeichnete, wohnhaft in Menheim Township, (in der 14ten Concession, lot No. 1.) auf dem Land welches an dessen von Samuel Fried gränzt, bietet an zum Verkauf, auf öffentlicher Versteigerung...

PUBLIC SALE.

THE Subscriber, living on the Farm of Moses Weaver, in the Township of Woolwich, will sell, by Public Vendue, ON SATURDAY, THE 26th OCTOBER, inst. The following property, vizt. A Stud Horse 3 1/2-2 years old and 17 1/2 hands high; 2 breeding Mares; a young Mare; 3 Colts; a yoke of Oxen; 3 Cows, and a number of young Cattle, and 70 Sheep.

Ein Schustergesell.

Wird von dem Unterzeichneten (wohnhaft in der Stadt Waterloo) verlangt. Johannis Pott.

Rehmet Dacht!

Und sparet Unkosten. Alle diejenigen welche schuldig sind an die Firma von Jacob S. Schumacher und Johannes Wissler...

LIST OF LETTERS.

- REMAINING in the Waterloo POST OFFICE up to the 5th of September, 1833. Anderson John, Anders Joseph, Belinger Isaac, Benner Jacob 2, Browning Chas, Bergle Jacob, Bernhard Bill, Clark Charles, Caspender Capt, Culp Abram, Cussus C, Dumpey Hugh, Duglass Jane, Dempsey Mary, Ebee David, Fett Jacob John, Goetz Lorenz, Girare Joseph, Hugh Wm, Heister Thomas, Heist Joseph, Johnson Isaac, Melsey Joseph, Kuneman Joseph, Kaxwell R, Miller Peter, Mandy Thomas, Moyer Joseph, Montagne La, Hyacinthe, Miller Jacob, Nulton Charlotte, Olone Michael, Ott Adam, Putnam Henry, Potter James, Quarry Wm, Rhiel Peter, Rott Lorenz, Riest Daniel, Riest David, Stree Peter, Shaw John, Shephard J, Strickland John, Shumaker Nicklas, Shroder John, Sparrow Thomas, Taylor John, Troup Benjamin, Tomson John, West James, Winkler Jacob, Yoncz Nickolous.

Anzeige.

Einem geehrten christlichen Publikum, wird hiermit ganz erachtet an gezeigt, daß vom 14ten bis 18ten November dieses Jahres, ein Colporteur herumgehen wird, um das Wort, welches zur Erbauung der Evangelischen Protestantisches deutschen Kirche in Waterloo aufgestellt ist, einzuführen.

Anstalten mit dem Postreiter.

Wir haben nun Anstalten getroffen mit dem Postreiter um folgende Pakete Zeitungen an folgenden Plätzen zu überliefern: Einen für Preston, enthaltend alle Zeitungen für Preston und Nachbarschaft...

ATTENTION!

IF YOU WANT TO SAVE COSTS. ALL those indebted to the Firm of JACOB S. SHOEMAKER and JOHN WISSLER...

LOOK HERE,

IF YOU WANT A BARGAIN. THE Undersigned would respectfully inform his contemporaries of the Type and Press, that he has for sale at quite reduced prices, several excellent suits of English Pica and Brevier Types.

Benj Burkholder.

Supcriptions - Einladung.

auf die merkwürdige aller Krieger-Geschichten. Klavus Jozefus' Geschichte des jüdischen Krieges, oder vom Untergang des jüdischen Volkes und seiner Hauptstadt Jerusalem...

Nachricht.

Der Unterzeichnete bedient sich dieser Gelegenheit dem geehrten Publikum anzugeben, daß für sich ein großer Vorrath neuer-gedruckter Bucher habe bei der Stadt Waterloo...

NOTICE.

THE Subscriber would respectfully inform the Public, that he has just opened, near the Village of Waterloo, a large Kiln of new burned Brick; which he will sell cheap for cash.

Yachricht.

Der Unterzeichnete beehrt sich dieser Gelegenheit dem Publikum anzugeben, daß er geschrieben ist das Schiedsgericht zu betreiben in der Stadt Waterloo, eine Dr. hinter, und im nächsten Gebirge der Morgensterne Dr. A. C. P. Er verpfligt gute Arbeit, für billige Preise.

FOR SALE AT THIS OFFICE, The Dying Confession of JOSEPH LOGEL, who was hung at Buffalo, N. Y. on the 12th February, 1839, for the Murder of DANIEL RAPP. A highly interesting Pamphlet. Price only 1 Shilling, York.

Hutmacherey.

Die Unterzeichneten bedienen sich dieser Gelegenheit dem geehrten Publikum anzugeben, daß sie in eine Mithelshandlung (Compagnie) eingetreten haben um das Hutmacher-Geschäft in Winter's Hutmacherey in Berlin zu betreiben...

NOTICE.

ALL those indebted to the Subscriber, by Note of hand or Book Account, are requested to come and settle the same, on or before the 12th day of October next.

Haarlosigkeit.

Ein schönes Kohhaar ist der herrliche Schmuck des menschlichen Körpers. Die Bekanntheit der Verlust desselben ist allgemein, und ist seit langem ein Gegenstand der Aufmerksamkeit...

Robert Wharton, Esq.

Wachung.

Man trachte, daß die Flöße des Columbia-Bassins mit einem schon gravirten Umschlag versehen ist. Zu verkaufen im Oregan und Kleinen bei Columbia-Bassin...

Platte und Haarlosigkeit.

Der Herr J. P. Schmittling 47 Altonstr. 3. Die Flöße des Columbia-Bassins, der Herr J. P. Schmittling 47 Altonstr. 3.

Folgende Personen.

Samuel B. Bauman, im Oregan Nord von Waterloo, Samuel B. Bauman, im Oregan West von Waterloo, Jacob G. Erb, Clarence, Erie Co., N. Y., S. Bauman, (P. M.) Bowmansville Lancaster Co., P.

JOB PRINTING

EXECUTED at this Office upon the shortest notice, at the usual Prices.

Der Canada Morgensterne

gedruckt und herausgegeben, jeden Donnerstag, von Benjamin Burfholder, in der Stadt Waterloo, in (O. P.) Ober Canada.

Benjamin Burfholder

Der Subscriptions-Preis für diese Zeitung ist fünfzig Cents des Jahres, wenn bey der Herausgabe des ersten Blattes, bezahlt wird.

EDITORS of Newspapers in the United States

who do us the favor of exchanging with us, are particularly requested to send the initials (E. S.) on the LEFT SIDE of the WRAPPE (THE MARGIN) (that helps nothing) of every PAPER THEY SEND us—otherwise we are taxed with a heavy Postage on the same.

Vorschlag

Zur Herausgabe einer wöchentlichen Deutschen Zeitung, in der Stadt Waterloo, Ontario, Canada, unter den Namen: Der Canada Morgensterne.

Benjamin Burfholder

Wir haben die Unternehmung in unsern Besten zu betreiben, und hoffen, daß wir unsern geehrten Lesern, in betreff unserer Absichten und Grundzüge, die Herausgabe dieses Blattes, haben in Kenntnis setzen können.

An unsere Subscribenten und das Publikum

überhaupt. Nach jenseitigen schweren Verlusten und Schwierigkeiten, haben wir es endlich so weit gebracht, daß wir im Stande sind eine wöchentliche Zeitung herauszugeben...

Benjamin Burfholder

Wir haben die Unternehmung in unsern Besten zu betreiben, und hoffen, daß wir unsern geehrten Lesern, in betreff unserer Absichten und Grundzüge, die Herausgabe dieses Blattes, haben in Kenntnis setzen können.

Benjamin Burfholder

Wir haben die Unternehmung in unsern Besten zu betreiben, und hoffen, daß wir unsern geehrten Lesern, in betreff unserer Absichten und Grundzüge, die Herausgabe dieses Blattes, haben in Kenntnis setzen können.